

Schwestern und Brüder!

Eines meiner spirituellen Lieblingszitate stammt von der im 8. Jh. lebenden islamischen Mystikerin Rabi'a al-Adawiyya von Basra: *„Ich will Feuer ans Paradies legen und den Brand der Hölle löschen, damit kein Mensch mehr Gott anbete in der Hoffnung auf das Paradies oder aus Furcht vor der Hölle, sondern einzig und allein aus Liebe zu ihm.“* Dieser kühne Satz fällt mir stets ein, wenn ich Menschen begegne, die – und das kommt immer wieder noch vor – in ihrer Religiosität geplagt und zugleich motiviert werden von der Angst vor ewigem Verderben für sich oder liebe Angehörige oder auch von der Aussicht auf ein Paradies im Jenseits. Ich will das gar nicht verurteilen, denn diese Religiosität verdankt sich weitgehend der religiösen Erziehung und Sozialisation der betreffenden Menschen. Und jedenfalls begegnet hier eine Auffassung von Religion, wie sie auch die Ausgangsfrage des heutigen Sonntagsevangeliums widerspiegelt: *„Sind es nur wenige, die am Ende gerettet werden?“* – Diese Frage erinnert an evangelikal-bigotte Sekten und fundamentalistische Eiferer oder auch an jene Zeugen des Wachturms, die man allenthalben in Bahnhofsnähe oder an Kaufhausecken antrifft, und deren Kernbotschaft letztlich lautet: „Du musst zu uns gehören, dann gehörst Du auch zur kleinen, aber feinen religiösen Elite, die einst gerettet wird!“ So eine Gläubigkeit ist letztlich rein egoistisch: Man glaubt, um sich zu retten – nicht aus Liebe zu Gott und zum Nächsten! – Auf dieses religiöse Niveau sollte man sich eigentlich nicht herabziehen lassen. Für einen Glauben, der seinen Nährboden nur in der ängstlichen Sorge findet, unter allen Umständen dazu zu gehören zu einer begrenzten Schar von Auserwählten – für einen solchen Glauben kann und will ich mich jedenfalls nicht erwärmen. Ich will nicht glauben aus ängstlicher Sorge um mein „Leben danach“, sondern aus Überzeugung und aus Liebe zu Gott und dieser Welt. Was soll also diese Frage nach der knappen Zahl der Geretteten?

Es ist interessant, dass Jesus in seiner Reaktion auf diese Frage auch gar nicht genau darauf eingeht; er sagt bloß: „Bemüht euch mit allen Kräften, durch die enge Tür zu gelangen.“ Man könnte diese „enge Tür“ zwar auch deuten als eine knapp begrenzte Zahl jener, die auf Erlösung hoffen dürfen. Aber das stünde wiederum in Widerspruch zur nur etwas später begegnenden Verheißung Jesu: „Und sie werden von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen.“ – Ich schlage deshalb eine etwas andere Deutung für die „enge Tür“ in Jesu Antwort vor:

Es gibt keine wie immer geartete VorteilsCard, die den Zutritt in die „Reich-Gottes-Lounge“ garantiert. Wer am himmlischen Festessen teilnehmen wird, entscheidet sich nicht an der Zugehörigkeit zum auserwählten jüdischen Gottesvolk oder zu irgendeiner anderen religiösen Gruppe, und genauso wenig entscheidet es sich am christlichen Taufschein oder am vollständigen Bekenntnis aller römisch-katholischen Glaubenssätze und Sittenlehren nach Punkt und Beistrich. Wer mit solchen Argumenten an der Himmelstür erscheint, wird wenig Erfolg haben und als unbekannt draußen bleiben. Die Gastfreundschaft des himmlischen Hausherrn entscheidet sich vielmehr an anderen Dingen, von denen im heutigen Evangelium zwar nicht direkt die Rede ist; aber es gibt darüber ja genügend andere klare Worte Jesu, etwa: Hungernde sättigen, Trauernde trösten, Kranke und Gefangene besuchen, Fremde und Obdachlose aufnehmen, schuldig Gewordenen verzeihen, Frieden stiften und Einsatz für soziale Gerechtigkeit – und zwar weder aus Angst vor irgendwelch drohendem Unheil noch aus Kalkül und Schielen auf ewige Belohnung, sondern einfach aus Liebe zu Gott und den Menschen, die meine Zuwendung brauchen! – *Hierin* eröffnet sich Gemeinschaft mit Gott – und zwar schon im Hier und Jetzt. Man muss dafür nicht einmal bis zum Jüngsten Gericht warten. Aber um so zu leben, muss man weder Jude noch römisch-katholisch sein. Mag sein, dass es manchen dabei hilft; eine Platzreservierung oder „GreenCard“ für den Himmel ist es jedenfalls nicht.